



s chacheli

Organ der
Chacheler-Musig
Kriens

Ecke des Präsidenten

Liebe Chacheler-Freunde
Nach der wohlverdienten Sommerpause wird hinter den Kulissen der Chacheler bereits wieder emsig für die kommende Fasnacht gearbeitet. Das Sujetteam ist daran, uns für die bevorstehende Herbstversammlung Vorschläge für unser "Tenue" an der Fasnacht 85 auszuarbeiten. Aber auch die Proben unserer Melodie-Bläser haben bereits wieder begonnen, so dass wir bald mit einigen neuen Musikstücken aufwarten können. Diverse Auftritte unterstützen unsere Bemühungen, musikalisch stets auf dem "Damm" zu sein.
Nächster Grossanlass ist aber sicher die Chrienser Chilbi am Sonntag, 21. Oktober 1984 hinter dem Gemeindehaus. Wiederum verwöhnen wir Euch zusammen mit unseren Kollegen vom Fitness-Club in der gemütlichen Festwirtschaft mit Speis und Trank. Für musikalische Unterhaltung sorgt das Trio Max Hodel im Wechsel mit der Chacheler-Musig.
Ich freue mich darauf, viele bekannte Gesichter an der Chilbi wiederzusehen.

Bis dahin grüsst Euch
Der Chacheler-Präsident
Peter Kaufmann

Gratulation

Gratulieren wollen wir noch einmal (siehe dazu Register-Vorstellung) unseren Hans Koller alias Choli, der mit seinen nun 50 Jahren das älteste Aktivmitglied der Chacheler ist. Wir hoffen, dass er die nächsten 50 Jahre genauso blendend übersteht!

Bächler-Sidler AG Luzern

Endlosformular-, Block- und Garniturenfabrik, Druckerei Sagenmattstr. 7, 6002 Luzern, Tel. 041 - 22 71 71

Für jeden Bedarf das richtige Formular

Endlosformulare

Snapband-Garnituren

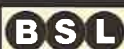
Einzelgarnituren

Snapout-Garnituren

Durchschreibeblocke

Geschäftsdrucksachen

Wählen Sie den Spezialisten als Partner



GV-Nachtwandler-Party

GV - Nachtwandler-Party
Wir trafen uns um 17.30 h vor dem Schlachthof. Aber, oh weh, was ist denn das? Ein Schild steht da, ein neuer Treffpunkt: Amlehnenschulhaus. Wo das wohl ist? Wir irren durch Kriens, fragen ein paar Fussgänger. Wir haben's dann doch gefunden und sind die ersten. Ein Auto hält und es steigt noch so ein Nachtwandler aus. Nach und nach werden es immer mehr, einer schöner als der andere. Die Leute in den umliegenden Häusern fragen sich, was das wohl für eine halbverrückte Gesellschaft ist. Das sind wir ...

Die Schönsten kommen - die mit dem Getränk. Jeder von uns bekommt eine Schoppenflasche, und das mit Nuggi. Ein Rattern und Musik ertönt: ein Traktor fährt vor mit Anhänger, Bett und WC. Eine gute Idee, wirklich, aber wie das wohl gemeint ist ...?
Ein kleiner Umzug führt uns zum Grüenebode, wo es draussen wiederum eine Erfrischung gibt. Wir sind alle in gelockter Stimmung. Ein Platzregen treibt uns ins Innere. Im Sali nehmen wir Platz für die GV. Nun kommt der erste Teil und ich frage mich, ob wir wohl besser unsere Nachtverkleidung ausziehen sollten, aber davon werden wir auch nicht ... sagen wir normaler.

Peter eröffnet die Versammlung. Hat das jeder mitbekommen? Die einen haben ihre eigene Sitzung. Das liegt aber nicht an unserem Tenue, sondern am gratis konsumierten Alkohol. Ich ärgere mich über einige meiner Kollegen (ob ich da wirklich die Einzige war?). Trotz allem finde ich es lustig und einmal etwas anderes.

Wir unterbrechen die Sitzung für das Nachessen, das uns allen gut tut. Es geht weiter mit Varia, wir singen wieder einmal unseren Begleit-Song "Am Himmel 'stoht' oder 'stöhnt' es Ständli"! Unser Tenue gibt noch einmal zu reden - man können nicht in einem ... na ja, es wissen ja alle, was jetzt kommt. Fast hätte ich einen Lachanfall bekommen, als ich hinter mir eine Stimme hörte, die behauptete, sie hätte die erste Hälfte der Sitzung nicht mitbekommen, weil es soo unruhig war. Kein Wunder, wenn man die eigene Stimme lieber hört als die eines Vorstandsmitgliedes. Komme aber auch zum Schluss, dass wir unter dem Jahr fröhlicher und ausgelassener sein sollten. Es braucht dazu wohl kaum immer eine Verkleidung und Gratisgetränke, oder bin ich da falsch gewickelt? Es kann zum Beispiel auch an einem Stamm sein, wenn ich mein Bier oder mein Halbeli selbst bezahlen darf. Man lebt doch nur einmal und weiss nicht einmal, wie lange!

Ich freue mich auf den nächsten Stamm oder die Chilbi oder sonst ein "Fäscht". Wann ist das wohl?

E. Bolliger



Chacheler am Grümpel-Turnier

Chacheler am Grümpel-Turnier
Bereits zum dritten Mal "tschutten" die Chacheler am Grümpel-Turnier im Obernau mit. Dieses Jahr waren leider einige Starspieler infolge Verletzungen oder Hausarrest verhindert. Als dann auch noch unser "Goal-Getter" Franz wegen Durchfall und Lebensmittelhusten nach dem zweiten Match ausfiel, war es um die Chacheler geschehen. Da nützten auch die phantastischen Pirouetten unseres Majors und die zweifelhaften Sprünge unseres Senioren-Goalis Hans nicht mehr viel. Wir haben unsere Lehren gezogen. Für das nächste Jahr gelten härtere Bedingungen im Trainingsbereich. "Schlimmer geht's nimmer." de Präsi

Gratulation

Wenn auch bei Erscheinen dieser CHACHELI-Ausgabe das grosse Fest bereits vorbei ist, möchten wir es dennoch nicht versäumen, unseren Freunden von den STEICHOCHERN ganz herzlich zu ihrem 10-jährigen Jubiläum zu gratulieren.



Coiffure

schüpfert

Inhaber Philippe Bünter, Aktivmitglied
Hotel Pilatus, 6010 Kriens
Telefon 041-454977
Parkplätze beim Hotel Pilatus

Ob kurz
oder lang,
auf den Schnitt
kommt's an!



irma studer
spezial-damensalon

JOLIE DAME

luzernerstrasse 71
6010 kriens
tel. 41 83 46

Unbekannte Bekannte

Es gibt Chacheler, ohne deren Wirken unsere Musig nicht denkbar wäre. Und doch wirken sie im Hintergrund, bescheiden und leise, aber oho. Ich spreche da von unserem Kassier Peter Bitzi.

In fast grauer Vorzeit, als die Chacheler in den Geburtswehen lagen, hatte Peter erstmals Kontakt mit dem Neuling durch Richi Seitz. Aber zur Gründungsversammlung war er aus unerfindlichen Gründen nicht dabei. An der ersten Fasnacht 1962, am Dienstag vor dem Schmutzigen Donnerstag, bot Richi Seitz den Peter Bitzi auf, nun endlich eine Posaune unter den Arm zu klemmen und mitzumachen. Die Fasnacht gefiel Peter ausserordentlich gut und er blieb den Chachelern treu. Allerdings musste er aus beruflichen Gründen einige Jahre pausieren. Als es ihm aber wieder möglich war, mitzumachen, war er nicht mehr zu halten. Zuerst stellte er sich als Mate-

rialverwalter zur Verfügung und seit vielen Jahren hütet er unsere Kasse wie ein Cerberus.

An der GV 1983 wurde er für 20-jährige Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied erkoren. Seit Juli 1984 wohnt er wieder in Kriens, nachdem er jahrelang von Baar nach Kriens gefahren war, um an Sitzungen, Faschnachten, Chilbis und allen damit verbundenen Arbeiten teilzunehmen. Für ihn ist die Posaune wichtig und ein bequemes Kleid, bleibt er doch immer sehr lange darin. Er ist ein stiller Geniesser. Er liebt gutes Essen und ein kühles Helles, aber auch einen guten Tropfen verschmätzt er keineswegs.

Seit einigen Jahren ist auch sein Sohn Thomas dabei, am Anfang als Jungchacheler und jetzt mit Klarinette und Trompete.

Möchten Sie noch mehr über Peter wissen? Fragen Sie ihn selbst. Uns Insidern ist sein vielsagendes Lächeln wohlbekannt.

R. Koller



De fözgisch vom Werni

De fözgisch vom Werni

Am 12. Mai 1984 besammelten sich etwa 20 Chacheler, etwa Chilbiformation, beim Meiersmattschulhaus und zogen leise zum Eigenheim von Werner Britschgi, der uns zum Apéro geladen hatte. Er feierte mit einer illustren Gästeschar seinen 50. Geburtstag. Wer kennt Werni und Sonja Britschgi, die angefressenen Faschnächtler, nicht? Da durften wir Chacheler als Gratulanten doch nicht fehlen. Und wie es sich so gehört, rollten wir den roten Teppich aus und übergaben unser Rosenbäumli dem Hobby-Gärtner. Unser Ständchen tönte lieblich in den Abendhimmel und der süffige Weisse mundete herrlich. Wir danken für die Einladung und wünschen nochmals soviele Jahre bei guter Gesundheit.

Die neuen Schindeln

Während der Regenperiode wurde man auf den ungebetenen Gast im Hüsi aufmerksam. Man wusste lange nicht, wie und wo dieser Gast ein und aus konnte. Die Fenster und Türen waren alle gut verriegelt.

Also gab es nur noch eine letzte Möglichkeit: man sah sich das Dach einmal genauer an. Und siehe da, aus fast unerklärlichen Gründen fehlten einige Ziegel.

Sofort wurden für den nächsten Samstag sieben freiwillige Mitglieder bestimmt, die das Dach reparieren durften. Wir machten uns an die Arbeit. Der technische Leiter hatte es fast zu gut mit uns gemeint. Wenn es nach ihm gegangen wäre, so hätten wir nur ca. zehn Schindeln unter die Ziegel stossen müssen.

Aber dem war dann nicht so. Für Materialnachschub war nämlich schon gesorgt. So mussten wir noch einige hundert Schindeln mehr unter die Ziegel stossen.

Glücklich und zufrieden, dass sie an diesem Samstag nichts Unnützeres getan hatten, gingen die Freiwilligen am Abend wieder nach Hause.

Gratulation

... unserem Major George Gallati zur Ehrenmitgliedschaft, mit welcher er an der GV 1984 geehrt wurde.

Nauenfahrt

Komisch muss es ausgesehen haben, als an einem schönen Sonntagmorgen verschlafene Köpfe ihre Instrumente, ihr Picknick und vor allem die unwahrscheinliche Menge von Getränken auf einen Nauen hievt. Die Schösslifäger und die Chacheler gingen auf Kreuzfahrt.

Kurz nach dem Start wurde bereits gespielt, geblasen und getrunken. Frisch-fröhlich war die Stimmung an Bord, als plötzlich ein entsetzter Schrei das Interesse der Gugger auf sich lenkte. "Mann über Bord!" war die böse Mitteilung. Da schwamm er nun mit all seinen Kleidern und hoffte auf schnelle Rettung.

Der Mittag nahte und der Nauen stellte für einige Zeit seine Fahrt ein, damit die hungrige Gesellschaft ihre Würste oder auch die mehrbesseren Sachen grillieren konnte. Gesättigt begab man sich zum Kaffee. Nun war es wieder Zeit, sich auf den Nauen zu begeben, der sich langsam auf Luzern zu bewegte. Mit einem wahren Inferno von Gegugge fuhren wir am Lido vorbei. Die Schiffsmannschaft war so in Form, dass es sämtlichen Badenden die Sprache verschlug.

In Luzern angekommen hatte ein jeder genug vom Sonnenschein und ein paar unserer Gugger beeilten sich, nach Hause zu kommen, um ihren Sonnenbrand zu pflegen ...

Spaß an der Mode beginnt mit

straumann

Damenmode
Damenwäsche
Herren-Chemiserie

Luzernerstrasse 20
Tel. 45 38 45
Parkplätze im Hof



Unser Register

Nach Vorstellung derjenigen Chacheler, die an ihrem Instrument am meisten zu schleppen haben, kommen wir diesmal zu den Kleinen, Feinen - zu unserem Holz. Dazu genommen haben wir auch unsere Sax's. Sie alle sind selbst im grössten Tumult nicht zu überhören und so sollen sie auch bei uns endlich zu Wort kommen:



Name: Peter Wyss
geb. 12. Juni 1946 in Reussbühl
aufgewachsen daselbst, seit 1968 in
Altwis
Lehre als Maschinenmechaniker,
später zusätzlich Handelsschule
Seit 14 Jahren als Verkäufer bei
Uninorm Boswil (Fertigaragen)
tätig
Zivilstand: verheiratet (3 Kinder)
Hobbies: Reiten, alte Flipperkästen,
seit 5 Jahren in erster Linie Haus-
renovation
Lieblingsessen: Château-Briand
Lieblingsgetränk: Weiss- und Rotwein
Lieblingsfarbe: rot
Lieblingsmusik: Old Jazz im Stil
Lake City Stompers
Lieblingsliteratur: Unterhaltungslite-
ratur

Peter ist seit 1963 ein Chacheler
und amtet im Besonderen als Kassen-
revisor und im Sujetteam



Name: Ruth Koller
geb. 23. Juni 1942 in Luzern
aufgewachsen daselbst, seit 1969 in
Kriens
Ausbildung: Städt. Töchterhandels-
schule; bis 1969 als Direktionssekre-
tärin tätig. Heute als Zivilschutz-
instruktorin und Samariterlehrerin
tätig.
Zivilstand: verheiratet (siehe Choli)
Hobbies: Kakteen, Nähen, Zivilsch...,
Treichlergruppe
Lieblingsessen: scharfe Sachen
Lieblingsgetränk: ein kühles Helles
Lieblingsfarbe: rot
Lieblingsmusik: Klassik und Jazz
Lieblingsbuch: Kochbuch
D'Chollerli ist seit 1966 eine Chache-
lerfrau. Sie war 13 Jahre lang Aktua-
rin des Vereins (mit den berühmten
Protokollen!). Zum jetzigen Zeitpunkt
ist sie aktiv im Redaktions- und
Sujetteam und als Hüsliwart.

Name: Koller Hans
geb. 12. Oktober 1934 in Reussbühl
aufgewachsen in Kriens (hier ansässig
seit 40 Jahren)
Lehre als Maschinenzeichner; heute
bei Maschinenfabrik Bell (bald
20 Jahre) als Verkaufsingenieur
tätig
Zivilstand: verheiratet (siehe Frau
Choller - zeitweise aber ledig
aufgrund von Frau Chollers Abwe-
senheit)
Hobbies: Schafbauer, Klauen schnei-
den, Trachtengruppe, Treichler-
gruppe, Fussball, Skifahren,
Töff- und Autofahren
Lieblingsessen: Chässpiise
Lieblingsgetränk: Eistee bis Aquavit
Lieblingsfarbe: gelb und rot
Lieblingsmusik: Jazz und Ländler
Lieblingsbuch: "Es muss nicht immer
Kaviar sein" und Literatur von
Franz Heinrich Achermann
De Choli ist seit 1965 mit Leib und
Seele dabei. Besonderes Kennzeichen:
Mädchen für alles, vom Sujetteam-
mitglied bis zum grossen Kafitrinker
an der Chilbi. Im Speziellen wollen
wir alle an dieser Stelle unserem
Choli zu seinem 50. Geburtstag gra-
tulieren und ganz herzlich für die
Einladung zum Geburtstagsfest
danken!!

Name: Ernst-Beat Unternährer
geb. 16. August 1952 in Luzern
aufgewachsen daselbst, seit 1984 in
Merlischachen
Ausbildung: je 2 Jahre Verkehrsschule
und KV; heute in der Konzern-
buchhaltung bei Int. Kaffeekonzern
tätig
Zivilstand: ledig
Hobbies: Basteln, Kochen
Lieblingsessen: italienische Küche
Lieblingsgetränk: Rotwein
Lieblingsfarbe: rot
Lieblingsmusik: moderne Musik
Lieblingsliteratur: anspruchsvolle
Kriminalromane
Ernst ist sein 1973 bei den Chache-
lern und amtete in dieser Zeit als
stellvertretender Hüsliwart und
Kassenrevisor.



Name: Thomas Bitzi
geb. 23. September 1966 in Luzern
aufgewachsen in Baar, seit Sommer
1984 in Kriens
absolviert zur Zeit die Lehre als
Hochbauzeichner
Zivilstand: ledig
Hobbies: Skifahren, Handball, Pfadi
Lieblingsessen: alles
Lieblingsgetränk: Café Crème
Lieblingsfarbe: blau
Lieblingsmusik: Jazz

Thomas war bis 1983 Jungchacheler
und ist nun seit einem Jahr "voll"
dabei. Besonders erfreulich ist, dass
er sich vor wenigen Wochen als neues
Mitglied des Redaktionsteams zur
Verfügung gestellt hat.



Name: Franz Blum
geb. 30. Januar 1953 in Sursee
aufgewachsen daselbst, seit 1973 in
Kriens
Beruf: Reallehrer
Zivilstand: verheiratet (1 Kind)
Hobbies: Sport, Garten, Reisen
Lieblingsessen: Riz Casimir
Lieblingsgetränk: schwerer Rotwein
Lieblingsfarbe: rot
Lieblingsmusik: Chansons und Canzo-
netti
Lieblingsliteratur: Sachliteratur
jeglicher Richtung

Franz ist seit 1976 bei den Chache-
lern. An Grümpelturnieren profiliert
er sich jeweils als der grosse "Goal-
Getter".



De Heiri hed es Chalb verhaufft!!

Es war nicht Heiri, sondern Otti,
und er hat nicht ein Kalb verkauft,
sondern ein Säuli bekommen.
Am 30. Januar 1982 waren die
Chacheler zur 60. Geburtstagsfeier
unseres verehrten Ehrenmitgliedes
und Altgallivaters Otti Bänninger
geladen. Ein herziges Glücks-Säuli,
das sich auf Choli's Armen ausser-
ordentlich wohl fühlte, wurde dem
Jubilär überreicht. Des grossen Mo-
mentes bewusst, wurde es ganz auf-

geregt und begann aus voller Kehle
zu quietschen. Ob es vielleicht
wusste, dass es später von den
gefrässigen Chachelern verpeist
würde? Otti versprach uns einen
Säulifrass.
Am 15. September strömten nun die
Chacheler in den alten Schiesstand
Oberbau und stürzten sich mit
hungrigen Mägen auf das Salatbuffet
und die inzwischen ausgewachsene
Sau (es war nicht mehr dieselbe,
die wäre wahrscheinlich etwas zäh ge-
wesen). Es mundete allen herrlich, auch
die meterlange Crèmeschnitte, die
zum Dessert aufgeföhren wurde.
Wir danken Otti und den verschie-
denen Helfern ganz herzlich für den
gelungenen Abend. R. Koller

Gratulation

Wir gratulieren ...
... "Mutter freut sich, Vater erholt
sich", so kündigten Astrid und Urs
Auchli ihren ersten Sohn an, der
am 1. Juni 1984 geboren wurde. Wir
gratulieren ganz herzlich und wün-
schen gutes Gedeihen.

... Am 29. Juni 1984 reichten sich
Diana Hirzel und Roli Fuchs die
Hand zum gemeinsamen Lebensweg.
Wir wünschen dem jungen Paar, das
jetzt auch in Kriens wohnt, recht
viel Glück.

UD Buchdruck
Offsetdruck
Buchbinderei

Unionsdruckerei AG,
Kellerstrasse 6, 6005 Luzern
Telefon 041 44 24 44

G

IHR SPEZIALIST FÜR

PLANUNG - AUSFÜHRUNG - SANIERUNG - REPARATUR

VON

HEIZUNGS- / SANITÄR- UND LÜFTUNGSANLAGEN

BERNSTRASSE 94, 6003 LUZERN TEL.: 22 37 47

CHACHELER-MAYOR

GALLATI AG


winterthur
versicherungen

Generalagentur Luzern-Stadt
6004 Luzern, Maihofstrasse 31

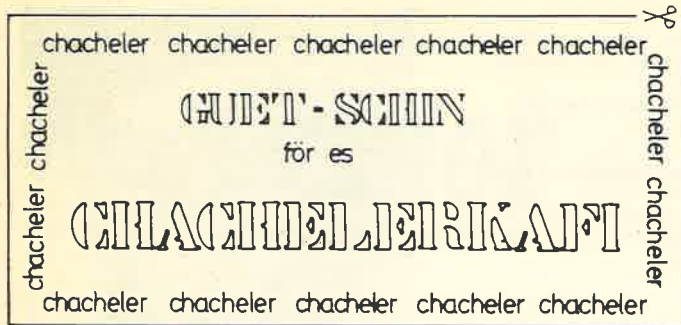
MARKUS RAST
(Aktivmitglied)

Tel. Büro: 041 36 46 66
Privat: 041 36 06 86

Immer in Ihrer Nähe



(... und jetzt brauchen Sie nur noch eine
Rechtsschutz-Versicherung, falls die
Versicherung Ihnen mal nichts auszahlen
will.)



Vorschau

Die nächste Grossveranstaltung der Chacheler (unter Mithilfe des Fitness-Clubs) ist natürlich die Chilbi am 21. Oktober 1984. Wiederum lädt eine gemütliche Festwirtschaft zum Verweilen ein. Um 15.00 Uhr ist dann der grosse Höhepunkt: der neue Gallivater mit Gefolge stellt sich den Kriensern vor und wird die Chilbi in vollen Zügen geniessen. Zwischendurch wird die Chilbiformation der Chacheler mit unverkennbaren Tönen die Festgemeinde unterhalten. Wir laden alle Krienser und Freunde der Chacheler herzlich zum Chilbi-plausch ein. Sie finden in dieser Zeitung wieder einen Gutschein für ein feines CHACHELER-KAFI zum Einlösen am Kafistand.

Am 2. November 1984 findet die Herbstversammlung der Chacheler statt. Da wird dann das Geheimnis um das neue Sujet für 1985 gelüftet, und die fleissigen Hände können sich wieder an die Arbeit machen. Für unsere Freunde allerdings wird es noch bis zum Schmutzigen Donnerstag gehen, bis unser neues Kleid bewundert werden kann.

Damit sei schon wieder auf die Fasnacht 1985 hingewiesen, die am 14. Februar 1985 mit Pauken und Trompeten beginnen wird, das sind noch ... Nächte zum Schlafen bis dahin. Für ganz Angefressene beginnt natürlich die Fasnacht viel früher, nämlich am 11.11.11.11. Da dies nicht ein einheimischer Brauch ist, wird nur im trauten Freundeskreis darauf angestossen. Aber die Vorfreude ist natürlich eine der schönsten Freuden.

Neumitglieder



Anita Wermenlinger



Fredy Wermenlinger



Die Gluggere und die Steichochoer haben in den letzten zwei Ausgaben unseres CHACHELI berichtet, wie sie entstanden und was sie in ihrem Verein unternehmen. Hier nun der Bericht der viertältesten Krienser Guggenmusig:

Mitten im Sommer 1977 - nämlich am 25. Juni - erlebte die Guggenmusig Schösslifäger ihre Taufe im Schiesstand Chut. Die Idee der Initianten war, die Kameradschaft und den Kontakt unter den damaligen Schulentlassenen aufrechtzuerhalten. Das ist denn auch in den letzten sieben Jahren bestens geglückt, dies obwohl junge Leute vielfach einen Verein infolge Berufsausbildung, Auslandsaufenthalten, Militärdienst oder Familiengründung verlassen müssen. Gegenwärtig befinden sich aber noch über 10 treue Gründungsmitglieder in unseren Reihen.

Es war seit jeher das Bestreben der Schösslifäger, das fasnächtliche Geschehen in Kriens noch mehr und vor allem lautstarker zu beleben. So

verbringt denn auch ein aktiver Schösslifäger die meisten Stunden und Tage seines fasnächtlichen Daseins zwischen Kuonimatt und Obernau, und nur gerade für Guggen-anlässe der höchsten Dringlichkeitsstufe entweicht er ins benachbarte Städtchen. (Ein Monsterkonzert, die Wey- und Fritschitagwacht sowie eine Prise luzernerischer Beizen- und Strassenfasnacht darf auch ein hiesiger Guggen nicht versäumen.) Vor zwei Jahren durften wir - als eines der grossen Highlights in unserer Geschichte - die feierliche Aufnahme in die Gallizunft miterleben. Seither gehört die Teilnahme am Krienser Fasnachtsumzug samt Wagenbau zu unseren schönsten und dankbarsten Pflichten. Bereits schon im 3. Jahrgang steht die tolle Senti-Fasnacht, gemeinschaftlich getragen vom Team Senti und den Schösslifägern. Eine Veranstaltung, ein Fest, das jedes Jahr noch mehr aus den Nähten zu platzen droht und immer wieder ein grosses Erlebnis für Besu-

cher und Mitwirkende darstellt. Weitere Auftritte, die seit Beginn zum festen Programm der Schösslifäger gehören, sind der Kinderumzug im Oberdorf mit jeweils weit über 200 Kindern, die Bööggerätschete, die Altersfasnacht, die Krienser Beizentour und und und ...

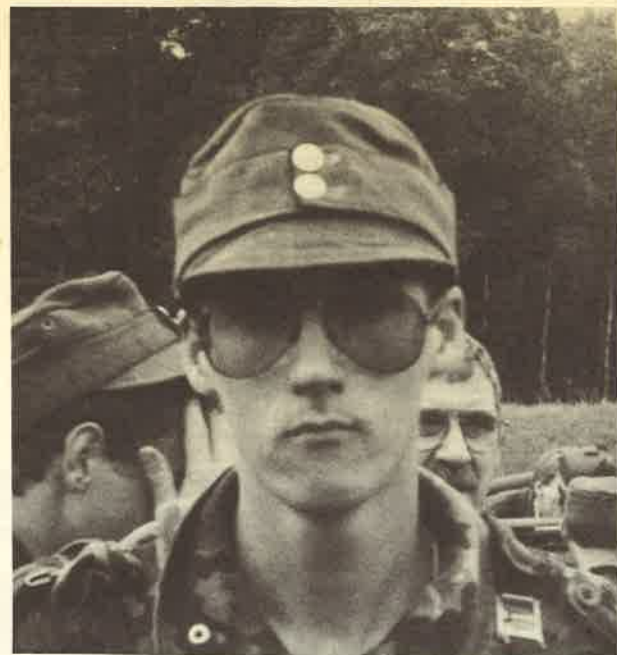
An Nachfolgern hat es den Fägern vom Schössli bisher nie gefehlt. Für die Fasnacht 1985 haben wir den höchsten Bestand von 47 Aktivmitgliedern, davon 18 Frauen, zu verzeichnen. Während des Jahres finden der wöchentliche Stamm, 1-2 Week-ends und andere gesellige Anlässe statt, bevor dann im Oktober die Proben und Bastelabende das neue Fasnachtsjahr eröffnen. Damit dieser Betrieb ohne grosse Pannen verlaufen kann, gibt es eine Musikkommission und eine Sujetkommission mit je 5 Aktivmitgliedern.

Dass in unserer Talschaft mehrere Guggenmusigen nebeneinander bzw. miteinander Platz haben, zeigt unser kameradschaftliches Verhältnis zu den über 200 Guggern und Guggerninnen in Kriens. Diese positive, um nicht zu sagen fruchtbare Zusammenarbeit machte es z.B. auch möglich, dass die Schösslifäger im Mai 1981 am Chacheler-Fäscht mitwirken durften. Für Guggen und Bevölkerung ebenfalls sehr erfreulich ist der güdimontagspätabendliche Monsterauftritt auf dem Dorfplatz und das anschliessende, ungezwungene Kakophonieren der Krienser Guggenmusigen im Pilatus-Saal.

Nun, während diese Zeilen für das CHACHELI, dem wir an dieser Stelle für die Gastfreundschaft bestens danken, zu Papier gebracht werden, befasst sich unser Sujetchef bereits mit dem Materialeinkauf. Der Tambourmajor beugt sich schon instinktiv über die neue Stückliste und der Musigchef revidiert in weiser Voraussicht verstaubte Trompeten und Posaunen. Eine Handvoll Aktiver lässt den Farbstift über dem Zeichenpapier kreisen, um die ersten Ideen für die neue Schösslifäger-Plakette 1985 zu skizzieren.

Dass bis zur Fasnacht 85 noch fast ein halbes Jahr vergeht, vermag kaum jemanden zu stören; man weiss, dass diese Monate plötzlich im Eilzugtempo davonzurasen pflügen.

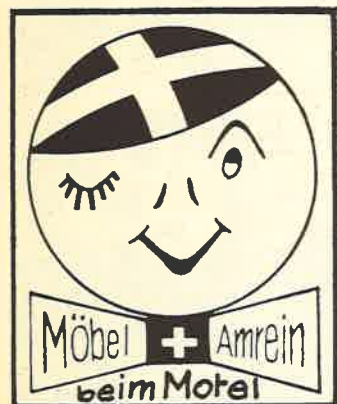
B. Stocker



Linus Jäck



Peter Müller



KRIENS

HANS HASSLER AG
 Trübschenstr. 64
 6005 Luzern
 Tel. 041/44 35 25

AUS FREUDE AM WOHNEN

Spann- und Auslege-teppiche
 Boden- und Wandbeläge
 Orientteppiche
 Parkett
 Vorhangstoffe

HASSLER

Redaktion :
 Elio Cavazzutti
 Amlehnhalde 14, 6010 Kriens

Inserate :
 Ruth Koller
 Wydenhofweg 8, 6010 Kriens

Koordination :
 und Druck
 Roman Bächler
 Oberseeburghalde 20, 6006 Luzern

Mitarbeiter :
 Edith Bolliger
 Evelyn Yäck
 Urs Polin

